



Lindlar :metabolon – Vom Abfall zum Wertstoff

:metabolon – Vom Abfall zum Wertstoff

Die Idee

Im Zuge der Folgenutzung der Leppe-Deponie wurde das Projekt :metabolon im Rahmen des Strukturförderprogramms des Landes NRW (Regionale 2010) zum europäischen Zentrum für Ressourcenmanagement ausgebaut. Träger des Projektes ist der Bergische Abfallwirtschaftsverband, der gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und den Gemeinden Engelskirchen und Lindlar, den Standort zu einem Kompetenz-, Lern- und Innovationsort für Stoffumwandlung, standortbezogene Umwelttechnologie und -techniken ausgebaut hat, wobei vorhandene Kompetenzen integriert, weiterentwickelt und neu in Szene gesetzt werden.

Das Konzept

Das Projekt verfolgt fünf inhaltliche Schwerpunkte. Neben einem Lern- und Erfahrungsort für alle Altersstufen (Stichwort: Lebenslanges Lernen), einer Ausstellungsplattform zur energetischen Gebäudesanierung und Veranstaltungsplattform für regionale Akteure, einem nachhaltigen Gewerbegebiet und einem Standort für Freizeit und Erholungsaktivitäten, bildet die interdisziplinäre, internationale Forschungsgemeinschaft in Kooperation mit der Fachhochschule Köln ein zentrales Element.

Angesichts der allgemeinen Problematik knapper werdender fossiler Ressourcen, ist es das Ziel der Forschungsgemeinschaft, neue Strategien für den Umgang mit den zur Verfügung stehenden Rohstoffen und Rest-

stoffen zu entwickeln. Deren nachhaltige Nutzung bedarf der Entwicklung eines effizienten Stoffstrommanagements, das dazu beiträgt, den gesamtgesellschaftlichen Bedürfnissen langfristig zu entsprechen.

:metabolon entwickelt sich seit der Eröffnung Ende 2011 zunehmend zum international anerkannten Kompetenzzentrum für Ressourcenmanagement. Es zeichnet sich hierbei insbesondere durch die Bereitstellung eines großräumigen Technikums, praxisnaher Forschungsanlagen und eines modernen Laborumfeldes für die internationale, praxisorientierte Forschung und Lehre aus. Weiterhin werden die Schlüsseltechnologien eines effizienten Stoffstrommanagements, des Stoffwechsels zwischen Gesellschaft und Natur und grundlegende Methoden zur Organisation und Steuerung regionaler Ressourcen wissenschaftlich untersucht und aufbereitet. Neben der Forschung steht die Wissensvermittlung im Vordergrund des Konzeptes. So wurde auf :metabolon eine einzigartige authentische Lernlandschaft geschaffen. Die Besucher des Standortes werden über die unterschiedlichen Elemente (Ausstellung, Sukzessionsband, Recyclingachse, verschiedene Lernorte, etc.) für die einzelnen Themenbereiche sensibilisiert. Außerdem ist das Bergische Energiekompetenzzentrum offizielles Lehr- und Informationszentrum der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, der Landwirtschaftskammer NRW, des Waldbauernverbandes NRW und der Architektenkammer NRW und wird von verschiedensten Akteuren als Informationsplattform genutzt.





Der Standort

Der Projektstandort :metablon bietet die Basis für nachhaltige und zukunftsorientierte Forschung. Er zeichnet sich aus durch:

- langjährige Erfahrungen und eine vorhandene Infrastruktur im regionalen Stoffstrommanagement,
- Forschungseinrichtungen mit praxisnahen Pilotanlagen und eine moderne Laborausstattung, die eine Übertragung der Forschungsergebnisse in die industrielle Praxis ermöglichen und
- ein breites internationales Netzwerk an Forschungspartnern und Akteuren entlang verschiedener Wertschöpfungsketten.

Die Partner

Aktuelle Partner des Projekts sind renommierte Hochschulen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen aus dem In- und Ausland, Unternehmen, Kommunen und Verbände, die gemeinsam ein Wissenszentrum zur Erschließung ungenutzter Ressourcen und der Optimierung von Stoffströmen aufgebaut haben.

Dazu zählen neben natürlichen Ressourcen wie Holz auch Endprodukte aus anthropogenen Wertschöpfungsketten (Abfälle), aber auch das breite Spektrum der erneuerbaren Energien. Erforscht und optimiert werden die Bereitstellung, Aufbereitung und Umwandlung von Ressourcen, sowie die Verwertung und Weiterverarbeitung von Zwischen- und Endprodukten dieser Prozesse im Hinblick auf die stoffliche und energetische Nutzung.

Kurzbeschreibung

Kooperationsprojekt des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes mit der Fachhochschule Köln

Dieses Vorhaben wird vom Land Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union gefördert.

Partner

- Nationale und internationale Hochschulen
- Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen
- Verbände
- Regionale Unternehmen
- Kreise und Kommunen

Impressum

EnergieAgentur.NRW
Roßstraße 92
40476 Düsseldorf

Telefon: 0211/837 1930
hotline@energieagentur.nrw.de
www.energieagentur.nrw.de

© EnergieAgentur.NRW/EA 378

Gestaltung

www.designlevel2.de

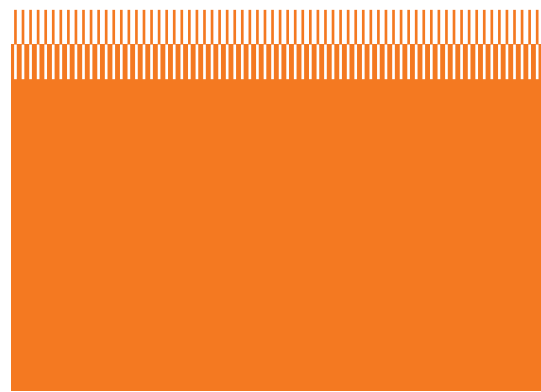
Stand

09/2015

Ansprechpartner

Netzwerk Biomasse
Heike Wübbeler

Telefon: 0211/86642 297
E-Mail: wuebbeler@energieagentur.nrw.de
www.energieagentur.nrw.de/bioenergie



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

